

EVU-Sektionsmitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Übermittler = Transmissions = Transmissioni**

Band (Jahr): **1 (1993)**

Heft 2

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

EVU-VERANSTALTUNGSKALENDER

Sektion Biel

9. Oktober Uebermittlungs-
übung HEUREKA

15. Oktober Billard-Tournier

Sektion Mittelhaut

16./17. Oktober Übermittlungsübung
«Avanti Due»
Verantw.: R. Hutter
13. November «Andere» Über-
mittlungsübung
Verantw.: H. Riedener
22. Januar 94 Generalversammlung
Verantw.: M. Sieber

Sektion Schaffhausen

14. Januar ordentliche
Generalversammlung

jeweils Mittwoch ab 19.30 h Basisnetzbe-
trieb im EVU-Häuschen

Sektion Thun

Programm 1994

12. Januar Stamm Rest. Kreuz
Allmendingen
9. Februar Stamm Rest. Kreuz
Allmendingen
Februar Fachtechnischer Kurs
9. März Stamm Rest. Kreuz
Allmendingen
11.- 13. März 2-Tage Wintergebirgskilau

in der Lenk

18. März Hauptversammlung
21.-27. März SIMM F DIV 3 Grindelwald
6. April Stamm Rest. Kreuz
Allmendingen
23.-24. April General-Guisan Marsch
7.-8. Mai 2-Tage-Marsch in Bern
11. Mai Stamm Rest. Kreuz
Allmendingen
9. Juni Stamm Rest. Kreuz
Allmendingen
19. August Brätlistamm
August Uebermittlungsübung
7. September Stamm Rest. Kreuz
Allmendingen
5. Oktober Stamm Rest. Kreuz
Allmendingen
Oktober Fachtechnischer Kurs
6. November 36. Thuner Waffenlauf
9. November Stamm Rest. Kreuz
Allmendingen

EVU-SEKTIONSMITTEILUNGEN

Sektion beider Basel

Liebe SektionsmitgliederInnen
Wir haben es geschafft! Mit nicht einmal
10 % unseres Mitgliederbestandes «und
das im besten Falle» brachten wir das dies-
jährige Stadtfest zum 100 jährigen Jubilä-
um des FCB über die Bühne. Schade, dass
sich so wenig Leute für die Aktivitäten der
Sektion interessieren. Beim meckern und
Geldausgeben, sind es dann oft und meist
immer wieder mehr. Umsomehr gilt der
Dank den ewigen eifrigen, welche sich nun
tatsächlich bis zum Letzten für diese Ar-
beit eingesetzt haben. Dies zwischendurch,
wie könnte es auch anders sein, im größten
"Schiff"! Frei nach dem Motto, alte Ge-
wohnheiten darf man nicht untergehen las-
sen. Fest steht schon heute, das möchten
sich die Angesprochenen bereits vormer-
ken, ein gemütlicher Abend «irgendwann
im November» steht bevor. Reserviert
Euch sicherheitshalber die ersten beiden
Montagabende des Novembers. Was nun
noch bleibt, das Parken. Aber auch hier
dürfte nach meiner, absolut nicht massge-
benden Meinung allerdings, bis zu Er-
scheinen dieser Zeilen alles, und vielleicht
noch mehr, wieder an seinem alten Platz
und in bester Ordnung sein. Ob sich mög-
licherweise der eine oder andere an dieser
Aktion beteiligt haben wird??? Nachdem
alles, oder fast alles, seine Ordnung hat,
wäre ein besserer Besuch der Sendeabende
für die Verantwortlichen keine üble Sache.
Es ist frustrierend, immer und immer wie-
der alleine oder zu zweit, im Senderraum zu
sitzen und die Verbindungen zu unseren
Partnerstationen herzustellen. So ungemüt-
lich ist es bei uns nun wahrlich auch nicht.
Und noch etwas, gleich nebenan ist unser
«Pionierstübli», wo immer irgendwelche
Flüssigkeiten aufzutreiben sind. «Mit der
festen Nahrung werden wir, mangels feh-

lenden Frequenzen, sehr zurückhaltend
bleiben». Es liegt also an Euch, liebe Sek-
tionsmitglieder, hier für Abhilfe zu sorgen.
Jeden Mittwochabend ab ca. 19.30 Uhr ist
irgendwer immer in unseren Räumlichkei-
ten anzutreffen. Aktivitäten sind für die
Monate Oktober und November im jetzi-
gen Zeitpunkt keine bekannt.

Es bleibt also einzig bei den Mittwocha-
benden. Aber was nicht ist, kann noch wer-
den. Dürfen wir alle nochmals darauf Auf-
merksam machen, dass die gewohnte
Generalversammlung zum Santiglaus in
Zukunft entfällt. Durch die Anpassung des
Vereinsjahres an das Kalenderjahr «analog
des Gesamtverbandes», entfällt diese Jahr-
zehnte alte Tradition leider. Auf wiederse-
hen an einem der nächsten Mittwochaben-
de an der Gellerstrasse 120. Wer ganz
sicher sein will, kann ja kurz telefonieren.
Die Nummer ist 312 04 44.

Euer Hansdampf in «fast» allen Gassen

Sektion Bern

Neueintritt

Herrn Bernhard Wittwer ist als
Jungmitglied in unsere Sektion aufgenom-
men worden. Wir begrüßen ihn recht
herzlich, und hoffen, dass der eine oder an-
dere Anlass oder Kurs sein Interesse
weckt.

Wenn einer eine Reise tut

so schickt er auch Grüsse an den EVU.
Wir danken Herrn Ueli Wiedmer für seine
Kartengrüsse aus Stockholm. Sicherlich
weiß er nach seinem Schwedenaufenthalt
viel zu erzählen.

Todesanzeige

Mit bedauern teilt die EVU Sektion Bern
mit, dass Frau Ursi Reber am 10. August
1993 im Alter von 74 Jahren verstorben
ist. Frau Reber trat 1951 in den EVU ein.
Die EVU-Sektion Bern spricht der
Trauerfamilie herzliches Beileid aus.

Bla

Sektion Biel-Seeland

Personelles

Wiederum dürfen wir ein neues
Jungmitglied in unserer Sektion begrüßen:
Thomas Heinis aus Aarberg. Dieser Name
dürfte bereits bekannt sein - sein Bruder
Christian wurde in der letzten "Blitz-Info"
als Neumitglied erwähnt. Herzlich will-
kommen.

Abschluss 100-Km-Lauf

Am letzten Freitag im August findet je-
weils der Abschlussabend des OK 100-
Km-Lauf von Biel statt. Alle Funktionäre
werden zur Belohnung für ihren Einsatz zu
diesem Abend eingeladen. Dies ist auch
ein würdiger Rahmen für die Ehrungen:
für 10-malige Teilnahme wurden von un-
serer Sektion Verena Hubler und Marc
Steffen ausgezeichnet. Herzliche Gratula-
tion.

Uebermittlungsübung HEUREKA

Am Samstag, 9. Oktober, findet die
Uebermittlungsübung HEUREKA statt.
Das Einsatzgebiet erstreckt sich von Biel

nach Ronchâtel. Der Kenner weiss damit bereits, dass unter anderem die Taubenlochschlucht eine gewisse Rolle spielen wird. Das Motto ist klar: Verbindung um jeden Preis!

Vorschau.

Freitag, 15. Oktober 1993: Billard-Turnier.
pest

7. Dezember Klausenhöck

Sektion Mittelrheintal



Festungsmuseum Heldsberg

Nun ist es soweit! Unsere Sektion hat die einmalige Gelegenheit genutzt und stellt ebenfalls Uebermittlungsmaterial der Armee in den Räumen des Museums aus.

In unzähligen Arbeitsstunden haben wir versucht, den Raum für eine Uebermittlungsausstellung tauglich zu machen.

Wenn wir nun das Resultat ansehen, müssen wir mit Genugtuung feststellen, dass es uns gelungen ist. Aber am Besten beurteilt Ihr unsere Arbeit selber bei einem Besuch dieser Festungsanlage.

Ich möchte es an dieser Stelle nicht unterlassen den Helfern zu danken. Es waren dies: *Roger Mielsch, Josef Moser, Philipp Nägele, Ernst Schmidheiny, Jules Weder* und "meine Wenigkeit".

Das Festungsmuseum wurde am 11. September 1993 offiziell eröffnet und ist anschließend jeweils samstags von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr (oder auf Voranmeldung) in den Monaten April bis Ende Oktober öffentlich zugänglich.

Die Festung Heldsberg ist in einen Felsausläufer zwischen den Dörfern St. Margrethen und Au im Rheintal eingebaut. Gegenüber liegt das grosse österreichische Lustenau. Parkplätze stehen beim Restaurant "Schäfli" an der Staatsstrasse genügend zur Verfügung. Der Festungseingang wird nach einem Fussmarsch von 8 bis 10 Minuten erreicht. Ab Bahnhof St. Margrethen ist das "Schäfli" mit dem Taxi in wenigen Minuten erreichbar, desgleichen stündlich mit dem Bus.

Vielen Dank für Euere Werbung für dieses Museum - denn auch wir können in unserer Sektion vom Besuch der Leute profitieren. Ich denke dabei an unser Funkerkurse und Einsätze zu Gunsten Dritter.

IMFS "Integriertes Militärisches Fernmeldesystem"

Bekanntlich verdiente ich im Frühjahr 1993 meinem Hauptmanngrad in Bülach ab. Meine Kompanie war dabei, als die Uebermittlungstruppen ihr neustes Kind aus der Taufe hob.

Und zwar das IMFS. Wir hatten die Gelegenheit als erste Kompanie die Aufgabe dieses "hightech" Uebermittlungsmaterial im Felde zu erproben.

Schon bei der Materialfassung konnten wir feststellen, dass es sich dabei nicht um solche großen, unhandlichen und überdies noch schweren A-/B-Kisten handelt. Nein im Gegenteil, man geht mit einem Laptop oder mit einem Puch, in welchem das ganze Material eingebaut ist, auf die Uebung.

Auch in Sachen militärischer Weiterausbildung wird sich einiges bewegen, gibt es nun die Funktion des Fachoffiziers, der eine solche Einsatzkonfiguration supporten muss, zu bekleiden. Das ganze Netz wird mit der neuen Richtstrahlstation R-915 betrieben. Ziel ist es, die ganze Schweiz mit einem flächendeckenden Richtstrahlnetz zu verbinden.

Die Geräte werden von den Uebermittlungstruppen bis auf Stufe Bataillon betrieben. Eine intelligente Teilnehmerstation sucht sich selbständig den kürzesten Weg zum gewünschten Teilnehmer.

Unter den schlechtesten Voraussetzungen, sei es, dass das Netz unterbrochen oder zerstört wurde. In jedem Verband hat der selbe Teilnehmer die gleiche Telefonnummer. Man muss nur die Kennzahl des Verbandes plus die Nummer des gewünschten Teilnehmers eingeben. Telefonie, Fernschreib- und Faxübermittlung sind möglich. Noch in diesem Jahr werden 4 weitere Uem Abt Truppenversuche machen.

Auch der Führungsfunk kann über die CENRI ins Netz integriert werden. Dabei gibt es überraschende Feststellungen, dass eine solche Sprechfunkübermittlung via Richtstrahl und das öffentliche Fernmelde-netz gar nicht so schlecht ist, wie wenn nun eine herkömmliche Sprechfunkübermittlung stattfindet.

Deshalb freuen wir uns auf die Zukunft. Leider hat dieses neue Uebermittlungssystem auch einen schwarzen Flecken im Reinheft. Denn für einmal mehr werden wieder die Telegraphenpioniere uns Funker "überleben". Und wir "altgedienten" Funker haben wieder einmal das Nachsehen! Oder etwas freundlicher formuliert: Wir haben nun einen neuen Challenge nach dem SE-430, denn nun liegt es an uns den Richtstrahl endlich zu beherrschen und als unser eigenes Uebermittlungsmittel einzusetzen.

AVANTI UNO

Wie ich Euch anfangs Jahr versprochen habe, so werde ich heuer noch eine Alarmübung machen.

Zudem wird die Zeit dieses Jahr nun langsam eng! Beziehungsweise muss ich leider feststellen, dass ich noch nicht jedes Mitglied an einem Anlass persönlich begrüßen konnte.

Also warte auf mein Telefon und eine Herausforderung für uns alle steht bevor. Wir wollen bei "AVANTI UNO" eine Teilnehmerzahl, wie wir sie 1993 noch nie gesehen haben!

Ferien in «Grün»

Wie wir erfahren haben sind folgende Mitglieder an der "Uebermittlungsakademie" in Bülach: Marc Herrmann, als Fhr Fk Kpl, Andy Brot und Rico Randegger als "Piepser". Wir wünschen Euch noch viel Spaß.

Martin Sieber

EVU Schaffhausen

Auf jeden Fall war es heiß an jenem Tag. Am Samstag, dem 14. August nämlich, als der Schaffhauser Triathlon und der EVU-Grillplausch stattfanden.

In der noch kühlen Morgenfrühe trafen sich ca. zehn EVU'ler, B-Kursteilnehmer und zugewandte Personen in der deutschen Enklave Büsingen bei Schaffhausen. Ruedi Kilchmann, der an diesem 10. Schaffhauser Triathlon schon zum zehnten Mal das Uebermittlungsnetz mit Hilfe des EVU organisierte, gab noch kurz einige Erklärungen ab, und nach dem Fassen der Funkgeräte (SE-227, z. T. mit Fernantenne) verschoben sich auch schon alle an ihre Postenstandorte entlang der Velostrecke. Nur etwa eine Stunde später standen alle Verbindungen, das Relais lief, und der EVU konnte sein Resultate- und Notfallfunknetz zur Verfügung stellen.

Letzteres wurde glücklicherweise nur einmal benötigt, da an diesem Tag alles ohne schwerere Unfälle abließ.

Aber schon bald nachdem die ersten Triathleten vom Schwimmen zum Velofahren übergegangen waren, herrschte reger Betrieb auf dem Uebermittlungsnetz, denn eine Station nach der anderen begann damit, dem Platzspeaker im Zielgelände die ersten drei FahrerInnen jeder Kategorie durchzugeben. So lief es dann den ganzen Morgen weiter, und schon kurz nach dem Mittag konnte sich eine Station nach der anderen nach getaner Arbeit aus dem Netz abmelden.

Nicht viel später traf sich das EVU-Detachement auf dem Zielgelände wieder, und man ging zum gemütlichen Teil mit Bratwurst und Getränk über.

Von 17.00 an tröpfelten dann der grösste Teil der Uebermittler, die am Triathlon da-

beigewesen waren und einige andere EVU'ler zusammen mit ihrem Anhang im EVU-Häuschen herein. Dort tat man dann, als ob es das erste Mal an diesem Tag wäre, legte die Würste (bei einigen reichte es auch für mehr) auf den Grill, und genoss das ganze nach einer gewissen Garzeit zusammen mit dem ebenfalls herbeigeschafften Salatbuffet. Zum Schluss nur noch eines: Der EVU Schaffhausen kann auch noch anderes als grillieren, respektive Gegrilltes verzehren.

MiKe

Sektion Thun

35. Thuner Waffenlauf vom 7. November 1993

Werte Kameradin, Werter Kamerad

Wie alle Jahre ist auch dieses Jahr wieder die Sektion Thun des EVU für den Uebermittlungsdienst am Thuner Waffenlauf zuständig. Wie gewohnt werden wir für den Veranstalter ein Sicherheits- und Informationsnetz erstellen und während des Anlasses unterhalten.

Um am Sonntag unseren Einsatz rechtzeitig aufnehmen zu können, erfolgt der Aufbau bereits am Samstagmorgen. Ich hoffe, Dich bei dieser anspruchsvollen und interessanten Uebung als Teilnehmer begrüßen zu dürfen und erwarte Deine Anmeldung bis spätestens am 19. Oktober 1993.

Peter Tschanz
Allmendingenallee 5 d
3608 Thun

Die weiteren Informationen werden nach erfolgter Anmeldung den Teilnehmern zu gestellt.

Einsatz der Funkhilfegruppe Interlaken

Der Einsatzleiter der Funkhilfegruppe Interlaken teilte uns mit, dass am 28. August ein Einsatz am Harder stattgefunden hat. 22 Mann der Rettungsstation Interlaken wurden durch den SAC-Rettungschef alarmiert.

Als Verbindungsmittel wurden SE-125 und Funkgeräte des SAC eingesetzt. Unsere beiden EVU-Kameraden haben den Ernstfall hautnah erlebt. Willy Heutschi berichtet:

Kurzbericht über den Einsatz:

Seit Donnerstag, den 19.8.93 08.00 Uhr wird in Interlaken Pfarrer Christoph Feitknecht von der reformierten Kirchgemeinde Interlaken vermisst. Die Suche am Freitag und Samstag mit Heli, Polizei und SAC-Leuten aus der Rettungsstation blieb ergebnislos. Auf Wunsch von Alt-Staatsanwalt Gerber, Regierungstatthalter Dietrich und der reformierten Kirchgemeinde wurde auf Samstag, den 28.8.93 eine weitere Suchaktion anberaumt.

Begrenzung: Im Westen ab Bahnstrasse der Harderbahn, im Osten bis Höhe Rote Fluh und nach oben bis auf eine Höhe von 1400m.

Chronologischer Ablauf:

Freitag, 27.8.93

- 08.00 Tel vom Rettungschef SAC. Orientierung über den Ablauf mit Auftrag ca. 15 Fk-Geräte zu organisieren.
- 09.00 Sitzung Delegation Kirchgemeinderat mit Reg.Statthalter, KAPO-Chef INT und Rettungschef Stv.
- 09.30 Tel-Orientierung an EVU Thun «Urs Reusser» mit der Bitte, 10 Fk-Geräte bereitzustellen & Transportmöglichkeit abzuklären.
- 12.20 Definitiver Entscheid für die Durchführung der Aktion.
- 13.00 Tel von Jürg Zwahlen bezüglich Ueberbringung der Geräte aus Thun.
- 13.20 Tel an E+Z INT, Bestellung der 10 Fk-Geräte mit 1 Mikro-Tel und 1 Lärmgranitur. Abholtermin: am späten Nachmittag
- 13.50 Jürg Zwahlen trifft ein bei strömenden Regen und übergibt das bestellte Material inkl. 2 Grabenantennen.
- 16.20 Abholen der 10 Geräte im E+Z Thun INT.

Samstag, 28.8.93:

- 07.15 Befehlsausgabe für die Sektorchefs und die 5 Flächenhundeführer, bei der KAPO Interlaken.
- 07.45 Besammlung der Suchmannschaft auf dem Parkplatz hinter dem Kur-saal Interlaken.
- 08.00 Ausrücken der Mannschaft in die zugewiesenen Sektoren nach durchgeführter Verbindungskontrolle.

Arbeitskanal: 32, Reservekanal: 34

Meteo: Strömender Regen, dichter Nebel am Berg

Ausrüstung: Die Mannschaft war am Vorabend angewiesen worden, sich mit Pickel, Steigeisen, Helm, Höhenmesser und Seil auszurüsten.

Basis: Verbindung mit SE-125. Grabenantenne zu Beginn der Aktion installiert.

Verbindung: Kleinfunkgeräte mit SAC & K-Kanal durch KAPO und zeitweilig durch den EVU

Die Suchtrupps hatten in der Folge mit einigen Schwierigkeiten zu kämpfen. Sichtbehinderung durch Nebel, aufgeweichtes Terrain, zum Teil sehr steiles Gelände, durchzogen mit Felspartien und tiefen Gräben. Der im östlichen Sektor arbeitende Suchtrupp «mit Bergführer» musste sich mit montierten Steigeisen durchkämpfen. Im Verlaufe des Nachmit-

tags Rückkehr der einzelnen durchnässten und verschmutzten Trupps mit dem Ergebnis: negativ.

15.10 Abbruch der Grabenantenne.

15.30 Einstellung der Verbindungen nach Ankunft des letzten Trupps.

Beurteilung:

Die Verbindungen klappten während der ganzen Aktion störungsfrei. Die Sprechdisziplin gab zu keinen Bemerkungen Anlass. Berücksichtigt man die widerlichen Meteo-Verhältnisse, kann man den Teilnehmern ein neidloses BRAVO ausstellen.

Es hat sich gezeigt, dass die Benützung der Grabenantenne auf der Basis von Beginn an, ein sehr grosser Vorteil war, da der KAPO-Posten funktechnisch für dieses Gebiet nicht ideal gelegen war.

Die Rückgabe der Geräte an das E+Z INT erfolgte im Verlaufe des Montagvormittags. Die Rückgabe der Geräte aus Thun, erfolgte nach Rücksprache mit Jürg Zwahlen im Verlaufe der darauffolgenden Woche. Für den reibungslosen Ablauf und die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten möchte ich bestens danken.

Willy Heutschi / DS

Sezione Ticino

Esercizio Gottardo

Con grande soddisfazione, per il 25esimo, mi accingo a raccontare quanto è avvenuto durante i giorni 4-5 settembre nella regione del Gottardo. L'entusiasmo che ho provato proprio nei giorni precedenti il 4 settembre mi ha buttato fuori dal letto prima che la sveglia avesse il tempo di suonare, erano le 06.20. In questo momento è iniziato l'esercizio che Walter aveva programmato e presentato in un fascicolo decoroso. Sul piazzale posteggio del Liceo di Bellinzona, verso le 07.15, arrivarono tutti i partecipanti, 18 di numero, che si diedero da



«esterno»

fare nel «travestimento» per diventare quel cittadino soldato invidiato da tutto il mondo! Perché dovremmo rinunciare? Su un Pinz e due Bus VW ci recammo ad Airola. Dopo un buon caffè e perfezionato la tenuta siamo andati nel museo forte di Airola. È un momento di storia svizzera che ci viene raccontato con voce

rassicurante dall'anziano Sig Hürlimann il quale perse il padre in quei locali durante l'ultimo conflitto mondiale. Abbiamo vissuto momenti di stupore, di meraviglia, di orgoglio e di emozione nell'udire quanto ci venne spiegato. Lasciamo il forte, rafforzati nell'intento del nostro esercizio, per raggiungere la caserma «quattro stelle» del lago Sella. Che bello, nevicava e soffiava un vento pungente. Niente poté sminuire l'entusiasmo, cosicché il montaggio dell'antenna per la SE 430 e quella per la SE 226 veniva eseguito a ritmo elevato, «ul frecc el fa cur», e con tutta la cura necessaria. All'interno, intanto, Piero e Gian pensavano alla preparazione di un altro di quei pasti nobili ai quali siamo abituati da tempo. Come formiche lavoravano le nostre cap Suzanne, cap Angioletta, Sandra e Edith per alleviare le voglie di sete, fame e caldo. Naturalmente il tutto si svolse sotto il motto camerateria, cosa che si avverò subito sentendo le risate sia all'esterno, sotto la bufera, come all'interno dopo una barzelletta raccontata da Sandra. Oh, e l'esercizio? Ah questo sì!



«interno»

Puntualmente abbiamo ricevuto la conferma di ricezione dalle sezioni collaboratrici; Neuchâtel, Vallese e Ginevra. «Ma che bello» esclamava Giorgio e, sulle facce di tutti, si poteva cogliere un'espressione di elevata soddisfazione. E dopo? Sì, il dopo cena canto. Tutti attorno al Tatro che strapazzava le corde della chitarra per intuire la più o meno giusta tonalità dei cantanti focosi. Ad ogni modo, con i testi preparati, riuscimmo a farci onore. Forse solo le marmotte sarebbero intervenute con i loro fischi, ma loro già sono sotto in letargo a questa altezza con questo tempo invernale, cosicché baffo poté vedere una il giorno dopo; finalmente. Un'ennesima uguaglianza tra uomo e donna è stata raggiunta! Durante la notte non si poteva constatare differenze nei «russamenti», sia per tonalità come per intensità, anche se le camere erano distanti! Le trasmissioni, con il resto del mondo effettuate da parte dei nostri CB, sono poi terminate verso le 03.30. Colazione e via a piedi giù sul passo del S. Gottardo per visitare il museo. Cap Suzanne impone 74 passi al minuto in maniera che abbiamo raggiunto il passo

dopo soli 30 minuti! Attendendo il resto del gruppo che, dopo aver fatto alcuni lavoretti, ci raggiungesse con i bus, abbiamo avuto la possibilità di vedere l'ossario da 1799, la stalla esagonale e la chiesetta di S. Gottardo restaurata. La visita del museo fa battere più forte un cuore svizzero e fa convincere la persona che non si può, dopo una naturale e saggia evoluzione dei tempi siglati nel 1291 sul Rütli, buttare all'aria tutto aderendo ad altre istituzioni fragili, non convincenti che già ora fanno «acqua». Torno a ripetere quanto ho già fatto diverse volte e che è la mia ferma convinzione pur osservando un atteggiamento umile; «la Svizzera ha tanto da insegnare al resto dell'Europa» disse Victor Hugo! Con il tempo che si è messo al bello abbiamo poi ripreso la via del oritorno verso il nostro nid di 4 stelle sul passo Sella. Giunse il momento di prepararci per il ritorno a casa anche se il desiderio optava per un prolungamento dell'esercizio. Così, dopo un buon pranzo ed una pulizia totale e a puntino, che ci ha procurato una lode particolare da parte della GF 24, siamo tornati sul piazzale del Liceo di Bellinzona, felici e beati!

Baffo

Errori di stampa

È vero, non dovrebbe accadere con i moderni mezzi, ma è pur vero che senza l'uomo i più sofisticati mezzi elettronici fanno solo disastri. Ma con una buona intesa troverò il rimedio. Vogliate scusare la nuova Redazione.

Sektion Zürich

Ich habe mich im letzten «UEBERMITTLER» mit den Worten «bis zum nächsten Mal» verabschiedet, und nun ist es bereits soweit. Ich habe zu Zeiten des «PIONIER» mehrfach gehört, dass jeweils die Sektionsspalte das erste sei, das viele Mitglieder beim Eintreffen einer neuen Nummer gelesen hätten.

Eine solche Aussage kann verschieden interpretiert werden. Sie kann bedeuten, dass die Mitteilungen in der Sektionsspalte gegenüber dem redaktionellen Teil interessanter und besser dargestellte Informationen über den EVU und die Uebermittlung enthält.

Diese Variante schliesse ich aus, sind doch die darstellerischen Möglichkeiten und auch der zur Verfügung stehende Platz sehr eingeschränkt. Die Sektionsspalte soll ja auch nicht zum Ziel haben, den redaktionellen Teil zu konkurrenzieren, sondern ihn durch die «Lokalpolitik» zu ergänzen. Die zweite Möglichkeit wäre die, dass die Sektionsspalte dermassen interessant und attraktiv geschrieben ist, dass sie einfach auf Interesse stossen muss und alles andere daneben verblasst. Auch diese

Variante möchte ich als Verfasser trotz hohem Selbstvertrauen nicht für mich in Anspruch nehmen.

Bleibt noch die Vermutung, dass die Sektionsspalte im Verbandsorgan die Funktion eines wichtigen Bindegliedes zwischen den Mitgliedern und ihrer Sektion erfüllt. Diese Variante scheint mir am ehesten zuzutreffen, und wenn dies so ist, ist es natürlich eine Genugtuung für mich. Ich weiss dann, dass die monatliche Arbeit nicht «für die Katz ist».

Nicht ohne Stolz durfte ich einmal feststellen, dass die Spalte der Sektion Zürich in keiner Ausgabe des «Pionier» gefehlt hat, seit ich die Verantwortung dafür übernommen habe. Ich habe mir vorgenommen, diese Tradition auch beim «UEBERMITTLER» weiterzuführen, denn auch mir als auch dem Sektionsvorstand ist es ein Anliegen, seine Mitglieder möglichst aktuell zu informieren und so den Kontakt aufrecht zu erhalten. Wenn ich von Arbeit spreche, scheint dies im ersten Moment überheblich, denn es kann ja wohl nicht so aufwendig sein, einige Zeilen zu schreiben. Aber es gibt eben Leute, und zu denen gehöre ich nun einmal, die regelmässig wiederkehrende Termine wie einen Redaktionsschluss immer bis zum letzten Moment an sich heran kommen lassen, bis es halt dann sein muss.

Und dann spielt in abgewandelter Form «Murphy's law», und der Redaktionsschluss fällt ausgerechnet auf den dümmsten Moment für eine sinnvolle Berichterstattung. So, und nun sind wir dort, wo Sie sicher schon lange vermutet haben, dass ich stehe: Ich habe wieder einmal keinen sinnvollen Stoff für meine Berichterstattung. Berichte liegen keine vor, und für die Vorschau liegt auch nichts vor.

Oder doch? Ja, natürlich: Ich will Sie bereits jetzt auf unseren diesjährigen Chlaushöck aufmerksam machen, der in bewährter und traditionsreicher und gemütlicher Manier auf dem Uetliberg stattfinden wird, und zwar am Samstag, 4. Dezember 1993. Mehr darüber können Sie in der November-Ausgabe lesen, wo auch stehen wird, wo und bis wann Sie sich anzumelden haben.

Nun bleibt mir nur noch zu hoffen, dass der Start des «UEBERMITTLER», unseres neuen Verbandsorgans, erfolgreich erfolgt ist, da ich diese Zeilen aus Gründen des Redaktionsschluss schreiben muss, bevor die erste Ausgabe vorliegt. Weiter wäre es mein Wunsch, dass Sie der Sektionsspalte auch weiterhin die bisherige Beachtung schenken, und sie vielleicht auch hie und da mit einem persönlichen Beitrag diese bereichern.

Die Sektionsadresse dürfte Ihnen bekannt sein, und wenn Sie Ihre diesbezügliche Post «zuhanden WB» adressieren, erreicht sie mich bestimmt.

Also: Sorry für den «Füller» und bis bald

Ihr WB

EVU-KONTAKTADRESSEN

Zentralvorstand

Zentralpräsident

Maj Hansjörg Hess
Morgehölzstrasse 34, 8912 Obfelden
G 01/495.41.88 P 01/761.05.65
Fax G 01/495.59.86

Vizepräsident

Adj Uof Balthasar Schürch
Ulmenweg 4, 3053 Münchenbuchsee

Zentralsekretär und Mutationsekretariat

Maj Walter Brogle
Weidholzstrasse 4, 8624 Grüt (Gossau ZH)
G 01/933.12.60 P 01/932.22.97
Fax G 01/933.12.05

Chef der Technischen Kommission

Oberst i Gst Werner Kuhn
Hohlenweg 38, 3053 Münchenbuchsee
G 031/819.49.92 P 031/869.23.18
Fax G 031/819.53.97

Zentralkassier

Gfr. Peter Vontobel
am Pfisterhölzli 52, 8606 Greifensee
G 01/334.28.37 P 01/940.04.74

Chef Kurse und Katastrophenhilfe

Adj Uof Ruedi Kilchmann
Buchthalerstrasse 143, 8203 Schaffhausen
G 052/439.701 P 053/25.10.18
Fax G 052/43.93.93

Chef Uebermittlungsübungen

Adj Uof Markus Halter
Hohlenhausweg 8, 3515 Oberdiessbach
G 031/771.00.66 P 031/771.06.20

Chef Basisnetz

Oblt Charles d'Heureuse
Tüfenwiesstr. 14, 9524 Zuzwil
G 052/261.33.85

Projekte und vordienstliche Kurse

Adj Uof Heinz Riedener
Vogesenstrasse 32, 4056 Basel
G 061/288.32.73 P 061/322.46.62
Fax G 061/288.66.56

Zentralmaterialverwalter

Adj Uof Albert Heierli
Postfach 147, 3095 Spiegel b. Bern
G 031/67.23.97 P 031/971.49.38

Protokollführer

Kpl Peter Stähli
Falkenstrasse 35, 2502 Biel/Bienne
P 032/42.09.54

Assistent Zentralsekretariat

Kpl Bruno Heutschi
Sandgrubenweg 8, 3132 Riggisberg

Assistent Zentralkassier

Wm Urs Marcandella
Säntisstrasse 12, 8200 Schaffhausen
G 053/25.70.23 P 053/24.41.41
Fax G 053/25.48.53

Weitere Verbandsadressen

Chef Bft D EVU

Oblt Magdalena Bagnoud
Morgenacherstrasse 2a, 5452 Oberrohrdorf

Revisionsstelle

Markus Gilgen
Pestalozzistrasse 120, 3600 Thun
P 033/22.35.67

Sektionsadressen

Sektion Aarau

Rudolf Wasem
Kirchbergstrasse 131, 5032 Rohr
Tf Funklokal: 064/22.68.45

Sektion Baden

Urs Blickensdorfer
Oberdorfstrasse 12, 8112 Otelfingen
G 064/21.12.53 P 01/844.52.91

Sektion beider Basel

Roland Haile
Zollweidenstrasse 15, 4142 Münchenstein
G 061/925.52.65 P 061/411.51.41
Pi-Haus: 061/312.04.44

Sektion Bern

Postfach 5948, 3001 Bern
Hansjürg Wyder
Mösliweg 9, 3098 Köniz
G 031/333.03.35
Sendelokal: 031/332.01.64

Sektion Biel-Seeland

Postfach 855, 2501 Biel/Bienne
Andreas Zogg
Bruchakerstrasse 5, 2575 Täuffelen
G 032/25.20.25 P 032/86.26.73

Section La Chaux-de-Fonds

Case postale 882, 2301 La Chaux-de-Fonds
Claude-André Schaller, Combes Grieurin 33
2300 La Chaux-de-Fonds
B 039/21.51.11 P 039/23.56.68

Section de Genève

Case postale 2022, 1211 Genève 2
Jean-René Bollier
B 022/799.12.97 P 022/753.17.76

Sektion Glarus

Remo Pianezzi
Adlerbergstrasse 10, 9000 St. Gallen
G 01/842.54.48 P 071/25.02.33
Sendelokal: 058/21.15.06

Sektion Lenzburg

Hanspeter Imfeld
Grundhof 1, 4600 Olten
G 062/34.81.11 P 062/32.24.65

Sektion Luzern

Anton Furrer
Alter Hubelweg 4, 6331 Hünenberg
P 077/42.00.43
Sendelokal: 041/41.08.16

Sektion Mittlerrhein

Martin Sieber
Grossackerstrasse 10, 9000 St. Gallen
G 071/20.53.01 P 071/25.35.14

Section de Neuchâtel

Eric Benoit
Rue de la Gare 48, 3232 Anet/Ins
B 031/819.49.31 P 032/83.13.25

Sektion St. Gallen- Appenzell

Postfach 414, 9001 St. Gallen
Fritz Michel
Im Acker 2, 9512 Rossrüti
P 073/22.35.42 Funklokal: 071/25.86.53

Sektion Schaffhausen

Martin Röhl
Haumentalstrasse 99, 8200 Schaffhausen
P 053/24.60.31

Sektion Solothurn

Walter Trachsel
Postfach 219, 4528 Zuchwil
G 065/22.32.22 P 065/22.25.95
Klublokal: 065/25.44.11

Sektion Thun

Heinrich Grünig
Hohmadstrasse 43, 3600 Thun
G 031/771.00.66 P 033/36.87.60
Sendelokal: 033/22.33.89

Sektion Thurgau

Peter Rüegg
Alt Ferrach Strasse 33, 8630 Rütli ZH
G 055/21.50.58 P 055/31.36.46

Sezione Ticino

Casella postale 1031, 6501 Bellinzona
Claudio Tognetti
Via Motta 27, 6500 Bellinzona
U 092/24.53.10 P 092/25.24.23
Sede sociale: 091/95.40.11

Sektion Toggenburg

Heinrich Güttinger
Burghalde 8, 9100 Herisau
P 071/52.54.30 P 071/23.19.12

Sektion Uri/Altdorf

Alois Brand
Gotthardstrasse 56, 6467 Schattdorf
P 044/2.28.20

Sektion Uzwil

Norbert Kempster
Im Dorf 18, 9245 Oberbüren
G 052/262.29.40 P 073/51.42.57

Section Valais- Chablais

Case postale 2, 1890 St. Maurice
Pierre-André Chappuis
Le Pacot 1, 1892 Lavey-Village
B 025/65.24.21 P 025/65.37.33

Section Vaudoise

André Dugon
Ch. du parc de la Rouverie 6, 1018 Lausanne
P 021/647.64.77

Sektion Zug

Hansjörg Hess
Morgenhölzstrasse 34, 8912 Obfelden
G 01/495.41.88 P 01/761.05.65

Sektion Züricher Oberland

Walter Derungs
Tulpenstrasse 3, 8600 Dübendorf
G 01/820.33.88/89
Sendelokal: 01/940.15.75, int. 2070

Sektion Zürich

Postfach 5017, 8022 Zürich
Michel Meier
Postfach 3292, 8049 Zürich
G 01/316.82.32 P 01/342.47.47
Sendelokal: 01/211.42.00

Sektion Zürichsee rechtes Ufer

Felix Naef
Ottenbergstrasse 31, 8048 Zürich
G 01/438.22.34 P 01/341.86.63
Sendelokal Küsnacht: 01/910.55.16